Biotopname Grauweiden-Gebüsch westlich der L342 Nationaln bei Bibelsee					2 Nä	ihe										0	6		8		2 in TK	2	2	- 4	Bioto 0	p-N	Ir.
								-			_						1] <u>.</u>		•					
Sta	ndort /0	Geologie						\neg					Χ							٦.							
		in welliger	Grundmor	äne				-						ĺ						٦.							
Film-Nr. Bild-Nr.																											
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügella 3 2 2						ind												2	7	- 0		9	3				
Lar	dkreis	/ Kreisfreie	Stadt		0	Gemeinde / Stadt							Größe in ha						0	3	1	8	7				
Ме	cklenb	urg-Strelitz			F	Feldberger Seenlandschaft								Länge in m							,	† ·					
														min. Breite in m							<u>'</u>	1					
lfd.	Nr. im I	Biotopverze	eichnis											max. Breite in m													
20	641					1 - vollständig 2 - i							überwiegend 3 - zum geringen Teil														
						NLP FND								NP 1							FiB		1				
	nutzmer					NSG					LSG			BR				FFH-Geb.				1					
ges	chützt n	ach §20 LNa	atG M-V	X			١	ND			GLB			FnB				\dashv	١	Nald	d-Totalreservat			1			
		Unumtood	Nahanaad			IND GLB									FIID						Überlagerungscode						
		Hauptcod.		e 																			UDe	eriage	runç	JSCO	ae
—	Code	$V \mid W \mid N$	$R_{\parallel}H_{\parallel}U$																								щ
	%	7 0	3 0																								
		nseinheiten n-Gebüsch,	Brennessel-	-Hochstau	udenf	lur																					
Hal	oitate +	Strukturen					,																				$\overline{}$
Beschreibung / Besonderheiten Ca. 1,25 km südlich des Ortes Conow direkt westlich der Straße Conow-Funkenhagen liegt in der welligen Grundmoräne eine Hohlform. Sie wurde früher über einen Graben und heute über eine zum Carwitzer See führende Rohrleitung entwässert. Trotzdem kann das Wasser in niederschlagsreichen Perioden im Sohlbereich zeitweilig über Flur stehen. Der größte Teil der Hohlform wird von einem Grauweiden-Gebüsch eingenommen. An der tiefsten Stelle war es noch überstaut. Auf dem Wasser schwamm eine Wasserlinsen-Schwimmdecke. Auch im restlichen Bereich des Gebüsches war eine Bodenvegetation kaum vorhanden. In Teilen der Randzone und auf der Böschung wuchs eine dichte Brennessel-Staudenflur.																											
We	rtbestin	nmende Kri	terien																								
\square	Artenreichtum (Flora)											vielfältige Standortverhältnisse															
Ш	Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Um	geb	ung	relat	iv st	öru	ngsa	arm								
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen								X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum								^		.0.01		p/	7 01		(Juiui											
	ährdun pfehlun	1 1	1 1																		k	eine	: Ge	fährd	ung	X	
1101				1																							

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g	ı - großflächig)		TK10	Biotop-Nr.						
			0 6 0	8 - 2							
Substrat k g	Trophie k g	Wasserstufe k g	Relief k g		Exposition k g						
Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	ebe	en	N						
Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocke	n well	lig	NO						
Antorf	mesotroph	wechselfeuch	ıt kup	kuppig							
Sand	g eutroph	g frisch	dün	nig	so						
Kies / Steine	poly- / hype	rtroph g feucht	Ber	Berg / Rücken S							
g Lehm		k sehr feucht	Rie	del	sw						
Ton		naß	Flac	chhang <= 9	9° W						
Halbkalk / Kalk		offenes Wass	ser Stei	ilhang > 9°	NW						
Schlamm / Faulschlam	nr		Niso	che							
		quellig		nke / Strecks	senke						
gestörter Boden			Ker								
			Soh	nlental							
NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität	(k - kleinflächig, ç	ן - großflächig) ا Umgebun	a	k g							
k g	k g	k g	9		Fließgewässer						
intensiv	Fischerei	g A	cker / Gartenbau		Stillgewässer						
extensiv	Angeln	Α Α	ckerbrache		Trockenbiotop						
aufgelassen	Erholung		rünland. intensiv		Grünanlage / Kleingarten						
g keine Nutzung	Kleingarter		rünland, extensiv		Weg						
	Erwerbsga		aub- / Mischwald	g	Straße, Parkplatz						
Nutzungsart	Ferienhäus		ladelwald		Bahnanlage						
k g Acker	Bodenentn	euchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie							
Wiese	Verkehr	iehölz	_	Silo / Stallanlage							
Weide			öhricht / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung Spülfeld / Halde						
forstliche Nutzung	sonstige Nu		lochstauden / Ruderalf Fraben	flur	Bodenentnahme						
		naben		Bodementinarime							
Pflanzenarten dominant (u	unterstrichen: Art der Ro	ten Liste MV, fett: Art der BArtSch	V)								
Galium aparine	Salix cinerea	Urtica dioi	ca								
1		ten Liste MV, fett: Art der BArtSch	·								
Elytrigia repens	Lemna minor	Phragmite	s australis	Rubus ic	laeus						
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)											
Angaben zur Fauna											
				<u> </u>							
Verwendete Unterlagen					Begehung: 08.06.2006						
Bearbeiter/in: Grünspektrum-	-Voigtländer			Datum letzte Foto: 1	Folgeseiten: 0						